

*Eines zu sein mit Allem, was lebt,
in seiner Selbstvergessenheit wiederzukehren ins All der Natur,
das ist der Gipfel der Gedanken und Freuden,
das ist die heilige Bergeshöhe,
der Ort der ewigen Ruhe, wo der Mittag seine Schwüle
und der Donner seine Stimme verliert
und das kochende Meer der Woge des Kornfelds gleicht.
Friedrich Hölderlin, Hyperion*

Das Fühlen

- als eigenes Erkenntnisorgan

neben dem Denken

eine Seminarreihe
im Kulturraum Mainzer7,
Berlin – Neukölln

Das Fühlen
als eigenes Erkenntnisorgan

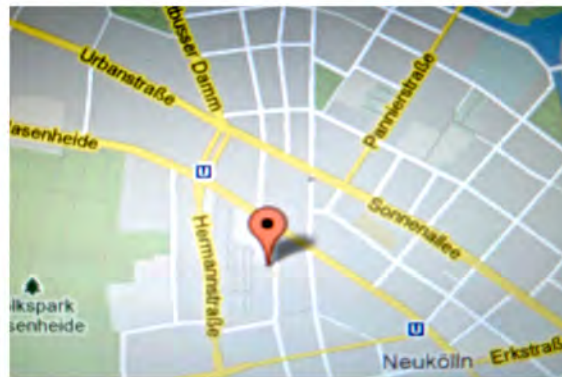
Beginn am
19.5.12 um 19 Uhr



Ort: Kulturraum Mainzer7,
Mainzer Str.7, 12053 Berlin,
www.mainzer7.de

Seminargebühr: nach Selbsteinschätzung

Kontakt:
Th. Maurenbrecher,
Fon 030 61203861,
E-Mail : tho.mau@web.de



In dieser Seminarreihe :
Wird es um Grundfragen
der *conditio humana* gehen.
Mit einem Wort:
um eine neue soziale Kompetenz,
die mit dem Bei-sich-Sein zu tun hat.
Die andere Seite der Medaille heißt:
Bei den Andern sein.

Die Themen der Seminare/Workshops:

Professionalisierung bedeutet häufig, dass man sich auf die objektiven Qualitäten in Arbeitsabläufen ausrichtet und darin Anerkennung sucht.

Es besteht dabei oftmals die Gefahr, dass unter der Hand Persönlichkeitsanteile aufgegeben werden. Das kann zu Beschädigungen führen: Durchhängen, Tablettenabhängigkeit. Man hat die tieferen Bedürfnisse, die nach subjektiver Sinnsuche, aus dem Auge verloren.

Der Begriff des >leistungswilligen Mitläufers< wurde geprägt.

Aber diese Schwierigkeit gehört zu einem zentralen Problem der westlichen Zivilisation: die Ausrichtung auf die instrumentelle Vernunft und auf effizientes Handeln, angewandt auf das stets wachsende technologische Potenzial und die damit zu erzielenden Profite. Die Haltungen der Pflege und Hingabe sowie Gerechtigkeit als christlicher Zentralwert – also die Dimensionen des Lebens und seiner Erhaltung – sind demgegenüber in den Hintergrund geraten. Die entsprechenden Berufe werden knapp entlohnt, die Arbeitsbedingungen darin werden durch das Eintakten der Berufsvollzüge immer zermürend.

1. **Das Fühlen als gleichrangigen Erkenntnisbereich neben dem Denken** – die Philosophie Max Schelers, 19.5.12, 19 Uhr (Vortrag) + 20.5., 11 Uhr (Gespräch) (Evrin Kutlu, Philosophin; Köln)

2. **Loslassen – Spielen – Bei sich Sein;** Vortrag mit praktischen Übungen, 9.6.12, 19 Uhr (Irene Gagel, Bewegungstherapeutin; Thomas Maurenbrecher, Soziologe, Schriftsteller; beide Berlin)

Sommerpause; Fortsetzung ab 15. 8.12

3. **„Was alle Menschen eint. Das ist keine Illusion, sondern allgemeine Erkenntnis“** - Die Philosophin Karen Armstrong plädiert für eine „Charta des Mitgefühls“, Vortrag, 20.8.12, 19 – 21 Uhr (Christian Modehn, Philosoph, Journalist; Berlin)

4. **Die Veränderung affektiven Gewohnheiten** (samskaras) **und die Erkenntnis des Göttlichen in sich** (Atman) in der Vedanta-Philosophie, 22.9.12, 19 Uhr (Vortrag) + 23.9.12, 11 Uhr (Gespräch) (Hans Torwesten, bildender Künstler, Schriftsteller; Kiemberg)

5. **Wieder seine Gefühle spüren und integrieren** – der praktische Beitrag der Psychosynthese zu einem synthetischen Menschenbild (Dr. Klaus Lumma, IHP E-schweiler, Psychologe; angefragt)

*Das Herz hat seine Vernunft,
die der Verstand nicht kennt.
Le coeur a sa raison que la raison ne connaît pas.
Blaise Pascal, Gedanken, Nr. 89*

